

## Wichtig für Alle, die schlecht schreiben.

Dem hochgeschätzten Publicum, insbesondere aber dem hochverehrten Kaufmannsstande von Leipzig und Umgegend die höflichste Anzeige, daß der Unterzeichnete, mit Bewilligung des hiesigen hochlöblichen Stadtrathes dd. 7. October d. J., auch hier einen **Cursus im Schön-, Schnell- und Correctschreiben** der deutschen und lateinischen Schrift am 12. October eröffnen wird. Fern von jeder Charlatanerie, nur bemüht das Vorzüglichste zu leisten — dauert der Unterricht **24 Stunden**. — Die Methode ist eine auf mehr denn 20jährige Erfahrung begründete, bei mehreren tausend Schülern allseitig erprobt und stets als unübertrefflich sich bewährte; sie ist allgemein rühmlichst anerkannt, so daß Herren, Damen und Kindern, wenn sie noch so schlecht schreiben, die gründliche Aneignung einer festen, gewandten und correcten Handschrift fürs ganze Leben in jeder Beziehung garantirt werden kann.

Honorar im Zirkel von 6 Personen à 10 Thaler.

do. „ 3 „ „ 15 „

Auch wird ein dreimonatlicher Cursus eingerichtet. Honorar pro Monat 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. anticip. Gelehrt wird deutsche und latein. Schrift. Calligraphische Arbeiten und Probefchriften seiner Schüler sind zur gefälligen Beurtheilung öffentlich ausgestellt. Zeugnisse hochgestellter und hochgeachteter Personen werden Jedem bereitwilligst vorgelegt.

L. Gut, öffentl. Lehrer der Calligraphie und des Zeichnens, aus Prag, wohnt: Neumarkt Nr. 42, im Hofe 3. Etage.

## Tanzunterricht betreffend.

Den geehrten Familien zur Nachricht, dass meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder den 4. und 5. November in meinem **Privat-Salon „Hôtel Stadt Gotha“, Grosse Fleischergasse**, ihren Anfang nehmen. Ausser meiner langjährigen hiesigen Lehrthätigkeit wurde mir vor Kurzem die hohe Ehre zu Theil, die Unterrichtsstunden am Hochfürstlich Reussischen Hofe à L. für Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Prinzessin Marie zu ertheilen, worüber mir auf Allerhöchsten Befehl durch Cabinetsschreiben die ganz besondere hohe Zufriedenheit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Fürstin-Mutter zuerkannt wurde.

Gütige Anmeldungen erbitte ich mir in der Zeit täglich von 11—4 Uhr **Reichsstrasse No. 4, II. Etage, Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.**

NB. Für Privat-Lectionen in Familien bitte ich um recht baldige Anmeldungen.

**Hermann Rech,**

Lehrer am Erziehungs-Institute Fräulein von Steyber in Leipzig.

Leipzig, den 6. October 1868.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Plage

**Markt Nr. 12** neben der Engalapothek

ein  
**Seidenband-, Tüll-, Spitzen-, Stickeri-**  
und  
**Weißwaaren-Geschäft**

unter der Firma

**Gebrüder Rossmässler**

errichtet haben.

Indem wir unser Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publicums bestens empfehlen, geben wir die Versicherung, daß es stets unser Bestreben sein soll, durch ein reichhaltiges Lager der neuesten Mode-Artikel, so wie durch zuvorkommende Bedienung und billigst gestellte Preise das Vertrauen der uns Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**Gebrüder Rossmässler.**

**Sophien-Bad,**

**Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1.**

Römisch-Irische und russische Dampfbäder.

Badezeit für Damen: Täglich 1—4 Uhr; für Herren: Täglich früh von 8— $\frac{1}{2}$  1 Uhr und Nachmittags von 4—9 Uhr.

Während der Messe auch Sonntag Nachmittags von 4—9 Uhr.  
Bannen-, Douche- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

## Petroleum-Lampen-Reparatur.



Wie bereits seit mehreren Jahren, setze ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner

**für 10 Neugroschen**

unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein.  
Gleichzeitig halte mein Lager neuer

**Gewecke'scher Lampen,**

weiße Moderaturlampensform, 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ ,  
bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

**Stobwasser'scher Lampen,**

in allen Größen und Façons, von 20  $\frac{1}{2}$  bis 25  $\frac{1}{2}$ ,

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstrasse Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.